

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## **20. Dezember 1969: Erstmals Schönherr-Show «Wünsch Dir was»**

Das Schweizer Fernsehen DRS übernimmt an diesem Samstag die neue Spielshow «Wünsch Dir was», moderiert vom Tiroler Dietmar Schönherr und seiner dänischen Frau Vivi Bach. Die Gemeinschaftsproduktion von ORF, ZDF und SRG steht unter der Federführung des ORF. Produzent der Sendung ist der Schweizer Unterhaltungsmann Guido Baumann, Regisseur der Deutsche Michael Pfléghar. Zur ursprünglichen Redaktion gehört neben den ORF-Leuten Dieter Böttger, Peter Hajek, Josef Kirschner und Kuno Köbl auch der Allround-Künstler André Heller. Nach 24 Sendungen und 121 Spielen wird «Wünsch Dir was» 1972 abgesetzt.

In der grossen Samstagabend-Spielshow treten jeweils drei Familien gegeneinander an – je eine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. In verschiedenen Talkrunden, vor allem aber in Aktions- und Übereinstimmungsspielen, müssen die Teilnehmenden Punkte sammeln, in dem sie einerseits familiäre Harmonie beweisen, andererseits extremen Wagemut zeigen, indem sie beispielsweise Riesenschlangen um den Hals legen oder über eisgefrorene Gewässer robben. Der Siegerfamilie wird ein gemeinsamer Wunsch erfüllt: Erkoren wird sie mit einem «vorsintflutlichen TED»: Das Publikum einer bestimmten Stadt wird gebeten, zu einem gewissen Zeitpunkt Licht und Elektrogeräte auszuschalten und die Wasserspülung zu betätigen. Die Elektrizitäts- und Wasserwerke können den Minderverbrauch an Strom und den Mehrverbrauch von Wasser messen und damit per Liveschaltung den Zuschauenden zuhause und Vivi Bach im Studio den Namen der Siegerfamilie durchgeben.

Die Spielshow geht mit einigen Skandalen in die TV-Geschichte ein unter anderem weil eine minderjährige Kandidatin mit durchsichtiger Bluse und ohne BH auftritt oder eine Schweizer Kandidatin von Tauchern gerettet werden muss, weil sie sich nicht selbst aus einem im Wasserbassin versunkenen Auto befreien kann. Die Schweizerin sagt vor der Kamera : «Ach ja, es war alles halb so schlimm.», bricht aber angeblich hinter den Kulissen zusammen. «Wir nehmen Proteste nicht nur in Kauf, sondern fordern sie ganz bewusst heraus. Denn nur wenn jemand anderer Meinung ist, kommt eine Diskussion in Gang», formuliert die «Wünsch Dir was»-Redaktion. Unter anderem begründet der Maler Friedensreich Hundertwasser Hausdächer und bemalt ein Wiener Haus mit seinen markanten Farbgemälden, ohne um Erlaubnis zu fragen